



Für die Heimat Artur Auernhammer



CSU



05/2025

www.artur-auernhammer.de

Ein starkes Signal für Deutschland – Friedrich Merz zum Bundeskanzler gewählt

Am 6. Mai 2025 wurde Friedrich Merz im Deutschen Bundestag zum Bundeskanzler gewählt. Mit 325 Stimmen setzte sich der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im zweiten Wahlgang durch und übernimmt von nun an die Regierungsgeschäfte. Nach den vergangenen Jahren der politischen Orientierungslosigkeit unter der Ampel steht Deutschland wieder unter einer verlässlichen und bürgerlich geprägten Führung.

Bei der Kanzlerwahl schlägt der Bundespräsident gemäß Artikel 63 des Grundgesetzes einen Kanzlerkandidaten vor. Im ersten Wahlgang ist die absolute Mehrheit der Stimmen – die Kanzlermehrheit - erforderlich. Bei derzeit 630 Abgeordneten bedeutet das mindestens 316 Stimmen. Friedrich Merz verfehlte diese Marke zunächst knapp mit 310 Stimmen. Im zweiten Wahlgang erreichte Merz dann mit 325 Stimmen klar die erforderliche Kanzlermehrheit.



Als neuer Kanzler steht Friedrich Merz für wirtschaftliche Vernunft, entschlossene Innenpolitik und eine verlässliche europäische Zusammenarbeit. Die Menschen in Deutschland erwarten endlich wieder eine Politik der klaren Linien und des verantwortungsvollen Handelns. Unter seiner Führung wird sich Deutschland endlich auch nach außen stärker positionieren und klarer auftreten.

Am Tag der Kanzlerwahl zeigt sich Artur Auernhammer hochofrenet: „Endlich haben wir wieder einen Kanzler, der für Verlässlichkeit und bürgerliche Vernunft steht. Friedrich Merz ist jemand, der Verantwortung übernimmt und klare Prioritäten setzt. Mit ihm beginnt nun der Politikwechsel, den unser Land dringend braucht; mit klarem Kurs und neuem Mut. Auch wenn es nicht direkt im ersten Wahlgang geklappt hat: Am Ende zählt nicht der schnelle Applaus, sondern das Vertrauen. Und das hat er sich im zweiten Anlauf verdient. Ich gratuliere ihm herzlich zu seinem neuen Amt. Es kommt zur richtigen Zeit in die richtigen Hände.“

Städtebauförderung 2025



Bericht Seite 7

Artur Auernhammer in den Ältestenrat gewählt



Bericht Seite 2

Innenminister Alexander Dobrindt geht gegen illegale Migration vor

Neu im Amt geht Innenminister Alexander Dobrindt gegen illegale Migration vor und ordnet an seinem ersten Amtstag verstärkte Kontrollen an den deutschen Grenzen an. So soll Schleusern künftig effektiver das Handwerk gelegt und illegale Grenzübertritte verhindert werden. Grenzzurückweisungen werden damit wieder zum Standard und Migration wirksam begrenzt.

Auch international setzt Merz ein deutliches Zeichen. Direkt nach seinem Amtsantritt reiste er gemeinsam mit dem neuen Außenminister Johann Wadepul nach Paris, um die deutsch-französische Partnerschaft neu zu beleben. Im Anschluss führte ihn seine diplomatische Offensive nach Polen und schließlich nach Kiew, wo er zusammen mit den Regierungschefs Polens, Großbritanniens, Frankreichs und der Ukraine aktiv für einen Waffenstillstand mit Russland warb. Diese Schritte zeigen: Mit Friedrich Merz an der Spitze ist der politische Neustart, auf den Deutschland lange gewartet hat, endlich da!



Deutschland startet durch: Der Politikwechsel beginnt jetzt!

Nach der Wahl von Friedrich Merz zum Bundeskanzler am 6. Mai, macht sich die neue Regierung umgehend an die Arbeit, um Deutschland nach der Zeit des Stillstands zügig wieder auf Kurs zu bringen.

Bereits in seiner ersten Sitzung setzte das neue Kabinett ein kraftvolles Signal zur Entbürokratisierung und strich 25 Beauftragten-Stellen. Damit beweist das Merz-Kabinett, dass es mit dem Bürokratieabbau Ernst macht und der versprochene Politikwechsel keine Floskel, sondern Realität ist. Der angekündigte Kurswechsel verdeutlicht sich auch in der neuen Personalpolitik der Bundesregierung.



Artur Auernhammer in den Ältestenrat des Deutschen Bundestages gewählt



Artur Auernhammer wurde von der CDU/CSU-Bundestagsfraktion in den Ältestenrat des Deutschen Bundestages gewählt.

Der Ältestenrat besteht aus der Bundestagspräsidentin, ihren Stellvertreterinnen und -vertretern sowie weiteren Abgeordneten. Dabei handelt es sich nicht unbedingt um die ältesten Parlamentarier, wohl aber um sehr erfahrene.

Der Ältestenrat unterstützt die Bundestagspräsidentin bei ihrer Arbeit und sorgt für einen koordinierten und möglichst reibungslosen Arbeitsablauf im Bundestag. Er legt beispielsweise auf längere Sicht die Termine für die Sitzungswochen fest und einigt sich dann fortlaufend über die Tagesordnung. Außerdem ist der Ältestenrat der Ort, an dem aufgetretene Streitigkeiten besprochen und geschlichtet werden. Wegen der Aufgabenfülle setzt der Ältestenrat Kommissionen ein, die ihn fachlich unterstützen.

Vielseitig geschätzt: Artur Auernhammer arbeitet künftig in vier Bundestagsausschüssen

Artur Auernhammer wird künftig in gleich vier wichtigen Ausschüssen des Deutschen Bundestages mitarbeiten: altbewährt im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Heimat und im Ausschuss für Sport und Ehrenamt. Außerdem sitzt er als stellvertretendes Mitglied im Auswärtigen Ausschuss und im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

„Ich freue mich sehr über die Möglichkeit, in diesen vier unterschiedlichen, aber doch thematisch miteinander verbundenen Politikfeldern aktiv mitgestalten zu können. Ich sehe hier schon einen roten Faden für meine Arbeit in der kommenden Legislaturperiode“, sagt Auernhammer zu seinen neuen Ausschüssen. „Selbstverständlich werde ich meinen Fokus weiterhin auf die Politik für unsere Bauernfamilien, die nachhaltige Stärkung des ländlichen Raums, den Wintersport und das Ehrenamt legen. Aber auch eine pragmatische und ideologiefreie Umweltpolitik und die Sicherung der Welternährung sind Themen, die wichtig und spannend sind! Vor diesem Hintergrund freue mich sehr auf die kommende Legislaturperiode und die bevorstehenden Herausforderungen.“



Wasserstoff als Motor für den Mittelstand



Anlässlich des Parlamentarischen Frühstücks des Bundes der Wasserstoffregionen im Deutschen Bundestag am 15. Mai traf Artur Auernhammer gemeinsam mit Dr. Konrad Körner MdB die Geschäftsführerin des Zweckverbands Industrie-/Gewerbepark InterFranken, Hedwig Schlund, sowie den Bürgermeister der Gemeinde Schillingsfürst, Michael Trzybinski.

Im Mittelpunkt des Austauschs standen die Potenziale regionaler Wasserstoffprojekte, die Bedeutung nachhaltiger Infrastrukturentwicklung für den ländlichen Raum sowie die Rolle kommunaler Akteure bei der Energiewende. Dabei wurde auch die Bedeutung von Planungssicherheit und politischer Unterstützung für zukunftsweisende Standortentwicklungen betont.

Das Treffen unterstrich einmal mehr die Notwendigkeit einer engen Verzahnung von Kommunen, Wirtschaft und Bundespolitik, um die Transformation hin zu einer klimaneutralen Industrie erfolgreich zu gestalten.

Gründung des „Parlamentarskreis Ländlicher Raum“



Zu Beginn einer Legislaturperiode werden nicht nur die Fachausschüsse und fraktionsinternen Arbeitsgruppen gebildet und Ämter und Posten vergeben, sondern auch sogenannte „Parlamentarskreise“ gegründet. Diese Parlamentarskreise sollen außerhalb der festen parlamentarischen Strukturen ein konzentriertes Arbeiten an bestimmten Themenfeldern ermöglichen und die jeweiligen Themenbereiche mit einer breiten und fachübergreifenden Expertise behandelt werden.

Artur Auernhammer ist gemeinsam mit Hermann Färber (CDU) und Franziska Kersten (SPD) in dieser Wahlperiode Gründer des Parlamentarskreises „Ländlicher Raum“. Ziel des Parlamentarskreises ist es, die Bedürfnisse und politischen Herausforderungen aus einer Querschnittssicht zu betrachten und gezielt Lösungen und Initiativen für diese zu erarbeiten.

„Der ländliche Raum, in dem über die Hälfte der Bevölkerung lebt, ist vielfältig und hat die verschiedensten Herausforderungen zu meistern – sei es der Erhalt und die Förderung der Wirtschaftskraft, eine respektierte und stabile Landwirtschaft, ein gutes und verlässliches Nahversorgungsnetz oder die Anforderungen an Mobilitätskonzepte. Die Antworten auf diese Fragen sind in Städten andere als bei uns im ländlichen Raum, deshalb ist ein solcher vielseitig besetzter Parlamentarskreis auch besonders wichtig! Ich freue mich auf die Arbeit mit den ganzen Kolleginnen und Kollegen und die Ideen, die wir entwickeln werden.“, fasste Auernhammer die Gründungssitzung zusammen.



Artur Auernhammer war als Mitglied der Koalitionsarbeitsgruppe Landwirtschaft unmittelbar an den Verhandlungen zum Koalitionsvertrag beteiligt:

„Es war mir ein Anliegen, dass die Land- und Forstwirtschaft, unsere Dörfer und der ländliche Raum eine starke Stimme im Koalitionsvertrag bekommen. Jetzt gilt es, diese Punkte zügig umzusetzen.“, so Artur Auernhammer.



Mit dem Deutschen Bundestag in die USA

Der Deutsche Bundestag vergibt wieder Stipendien für ein Auslandsjahr in den USA.

Artur Auernhammer ermutigt Jugendliche aus Stadt und Landkreis Ansbach, sowie dem Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen, sich für das Programmjahr 2026/2027 zu bewerben.

Artur Auernhammer ruft zur Bewerbung auf

Bis zum 12. September 2025 können sich Schülerinnen und Schüler (Geburtsdatum: 1.8.2008–31.7.2011) sowie junge Berufstätige (bis max. 24 Jahre, Ausbildung bis 31.7.2026 abgeschlossen) für ein Stipendium des Parlamentarischen Patenschafts-Programms (PPP) für das Austauschjahr 2026/2027 bewerben.

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten leben dort in Gastfamilien und lernen den Alltag, die Kultur und die Politik des anderen Landes kennen. Zugleich vermitteln sie als Junior-Botschafter ihre Erfahrungen, Werte und Lebensweise aus der Heimat.

„Das PPP ist eine großartige Chance, andere Kulturen kennenzulernen und persönlich zu wachsen“, so Artur Auernhammer. Die Kosten für Reise, Betreuung und Versicherung übernimmt das Stipendium.

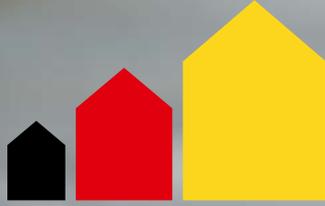
Alle Informationen zum PPP und zur Bewerbung unter: www.bundestag.de/ppp

Habemus Papam – Leo XIV. wurde zum neuen Pontifex gewählt



Weißer Rauch stieg am 8. Mai aus der sixtinischen Kapelle auf. Somit ist ein neuer Pontifex gewählt. Herzlichen Glückwunsch an Leo XIV.! Viel Erfolg, Kraft und Gottes Segen für das anstehende Pontifikat!





STÄDTEBAU- FÖRDERUNG

von Bund, Ländern
und Gemeinden



10. Mai 2025: Bundesweiter Tag der Städtebauförderung

Der Tag der Städtebauförderung wurde zum Anlass genommen, um die enorme Bedeutung dieses Förderinstruments in den Fokus zu rücken. Gerade für den ländlichen Raum eröffnet die Städtebauförderung vielfältige Möglichkeiten, um Ortskerne zu beleben, Leerstände zu beseitigen und neue Lebensqualität vor Ort zu schaffen. Durch gezielte Investitionen werden nicht nur die Infrastruktur und das Wohnumfeld verbessert, sondern auch der soziale Zusammenhalt in den Gemeinden gestärkt. So bleibt unsere Heimat attraktiv für alle Generationen und bietet Perspektiven für Familien, Unternehmen und Vereine. Artur Auernhammer betont: „Städtebauförderung ist ein unverzichtbarer Baustein für die Zukunftsfähigkeit unserer ländlichen Regionen – sie sichert lebendige Orte und stärkt das Miteinander vor Ort.“





STÄDTEBAU- FÖRDERUNG

von Bund, Ländern
und Gemeinden



Städtebauförderung 2025

4,23 Mio. Euro für unsere Heimat!

Städtebauförderung 2025: Mehr als 200 Millionen Euro für Bayerns Kommunen - 4,23 Millionen fließen in die Landkreise Ansbach und Weißenburg/Gunzenhausen.

Der Freistaat Bayern und der Bund setzen mit der Städtebauförderung auch 2025 ein starkes Signal für die kommunale Ebene: Mit über 205 Millionen Euro werden bayernweit 444 Städte und Gemeinden bei der Entwicklung lebenswerter Ortskerne, der sozialen Infrastruktur und nachhaltiger Stadtentwicklung unterstützt. 4,23 Millionen Euro der Förderung fließen dabei auch in die Landkreise Ansbach und Weißenburg/Gunzenhausen, wie nun der Bundestagsabgeordnete Artur Auernhammer sowie die beiden Landtagsabgeordneten für die Stimmkreise Ansbach-Nord und Ansbach Süd, Andreas Schalk und Helmut Schnotz, gemeinsam berichten.

Gefördert werden in diesem Jahr zahlreiche Maßnahmen im Rahmen der Programme „Lebendige Zentren“, „Sozialer Zusammenhalt“ sowie „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“. Diese Programme leisten einen zentralen Beitrag zur Aufwertung von Ortskernen, zur Integration und zu klimagerechter Stadtentwicklung. Die regionalen Mandatsträger begrüßen die Mittelbereitstellung ausdrücklich.

Artur Auernhammer, MdB: „Die Städtebauförderung ist ein Erfolgsmodell – sie bringt neue Lebendigkeit in unsere Ortszentren und stärkt den Zusammenhalt vor Ort. Gerade im ländlichen Raum ermöglicht sie wichtige Investitionen, die unsere Heimat zukunftsfähig machen.“

Andreas Schalk, MdL: „Jeder Euro vom Staat löst rund sieben Euro an weiteren öffentlichen und privaten Investitionen aus – das ist Wirtschaftsförderung mit doppeltem Nutzen. Wir geben unseren Kommunen Planungssicherheit und stärken zugleich den Klimaschutz.“

Helmut Schnotz, MdL: „Jede Kommune entscheidet selbst, für welche Projekte die Fördermittel eingesetzt werden. Die schlanken Förderregeln gewährleisten maximale Freiheit für die Städte und Gemeinden.“

Die Städtebauförderung sei damit die Speerspitze einer unbürokratischen Kommunalförderung und seit über 50 Jahren eine Erfolgsgeschichte. „Mit ihr ermöglichen wir unseren Kommunen größtmögliche Freiheit und passgenaue Lösungen“, so die regionalen Mandatsträger.

Dinkelsbühl 864.000 €

Gunzenhausen 2.760.000 €

Herrieden 126.000 €

Rothenburg o. d. Tauber 120.000 €

Kooperation Bibert-/Schwabachtal
in Heilsbronn 74.000 €

Leutershausen 80.000 €

Windsbach 206.000 €



Zu Besuch in der Heimat in ...

... Ostheim

Artur Auernhammer nahm am Festakt „500 Jahre Bauernkrieg“ in Ostheim teil. Die Veranstaltung würdigte die historischen Ereignisse von 1525 und deren Bedeutung für gesellschaftliche Entwicklungen bis heute. Neben Artur Auernhammer besuchten auch zahlreiche weitere Mandatsträger die Veranstaltung, darunter MdL Helmut Schnotz, Bezirksrat Hans Popp, Landrat Manuel Westphal und Bürgermeister Herbert Weigel.



... und Rothenburg ob der Tauber



Artur Auernhammer besuchte den 4. Jägertag der Jägervereinigung Rothenburg ob der Tauber. In seinem Grußwort würdigte er das Engagement der Jägerinnen und Jäger für den Naturschutz und die Pflege der Kulturlandschaft.

Zu Besuch in der Heimat in ...

... Nennslingen

Artur Auernhammer besuchte zahlreiche Feuerwehrfeste unter anderem das Fest zum 150-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr in Nennslingen. Die Veranstaltung würdigte nicht nur die lange Tradition, sondern auch die unverzichtbare Rolle der Feuerwehren für Sicherheit und Ehrenamt im ländlichen Raum. Das große Engagement der Feuerwehrleute ist ein tragender Pfeiler unserer Gesellschaft.



... und Gunzenhausen



Artur Auernhammer war bei der Großübung des THW Gunzenhausen vor Ort und zeigte sich beeindruckt vom engagierten Einsatz der Ehrenamtlichen. „Das THW ist ein unverzichtbarer Teil unserer Sicherheitsarchitektur – danke für euren Dienst!“, so Artur Auernhammer.

Verleihung der Qualitätssiegel des Braurings in ...

... Ellingen



Foto: v.l.n.r. Eckhard Himmel (Vorsitzender Brauring), Hallertauer Vize-Hopfenkönigin Anna Fischer, Fürstin Katalin von Wrede und Artur Auernhammer

Bei der diesjährigen Verleihung des Brauring-Qualitätssiegels in der Schlossbrauerei Ellingen war Artur Auernhammer als Festredner zu Gast. Es war ein besonderer Anlass, um das herausragende handwerkliche Können, die Leidenschaft und die Bedeutung der vielen regionalen Brauereien zu würdigen.

Die ausgezeichneten Biere erfüllen nicht nur höchste Qualitätsstandards, sie stehen auch für echte Regionalität: Denn Brauereien, die dem Brauring angehören, setzen auf heimische Rohstoffe, kurze Wege und ein starkes Netzwerk in ihrer Region.

Diese Verwurzelung macht sie zu weit mehr als nur Wirtschaftsbetrieben: Sie sind soziale Ankerpunkte, Kulturträger und Arbeitgeber im ländlichen Raum. In einer Zeit, in der viele Regionen vor Herausforderungen stehen, sind solche Strukturen unbezahlbar.

„Deshalb setze ich mich auch politisch dafür ein, die Vielfalt unserer mittelständischen Braulandschaft zu erhalten und zu feiern – für Qualität, für die Heimat und für lebendige ländliche Räume!“, betonte Auernhammer am Rande der Veranstaltung.



Deutscher Trikottag: Artur Auernhammer feiert mit und setzt ein Zeichen für den Vereinssport

Auch in diesem Jahr trägt Artur Auernhammer zum bundesweiten Trikottag ein Trikot. Aus Überzeugung und als Zeichen der Anerkennung für den Sport und für all jene, die ihn in den rund 86.000 Sportvereinen in Deutschland möglich machen.

Diese Vereine leben vom Einsatz unzähliger Ehrenamtlicher und leisten Tag für Tag einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Gesellschaft – sei es durch die Förderung von Gemeinschaft, Gesundheit oder Integration.

Der Trikottag ist deshalb nicht nur ein Anlass, dieses Engagement gebührend zu feiern, sondern auch ein Moment, um mit Nachdruck deutlich zu machen, dass der Sport verlässliche politische Rahmenbedingungen braucht.



**Herzliche
Frühsommergrüße
in die Heimat wünscht**

So erreichen Sie mich in Berlin:

Deutscher Bundestag
Artur Auernhammer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030.227-78797
Artur.Auernhammer@bundestag.de

www.artur-auernhammer.de

Mehr unter   

Reden von Artur Auernhammer
im Deutschen Bundestag

Bundesministerium für Ernährung und
Landwirtschaft

CDU / CSU-Fraktion im Deutschen
Bundestag

Bestellservice des Deutschen
Bundestages

Fotos: Tobias Koch, Pixabay, Adobe
Stockphoto und Privat